



Beschreibung Der Hochwiesler und die Rote Flüh haben wunderschöne Kletterei an festem Fels zu bieten. Im Mittleren Teil eher schwierig aber speziell am Hochwiesler bietet auch leichtere Routen. Die ersten Seillaengen der klassischen Touren sind aufgrund ihrer Beliebtheit teilweise schon etwas abgeklettert.

Zustieg 2 Stunden
Vom Gimpelhaus in 15 Minuten unter die Wand.
Zum Gimpelhaus vom Parkplatz in ca 1h

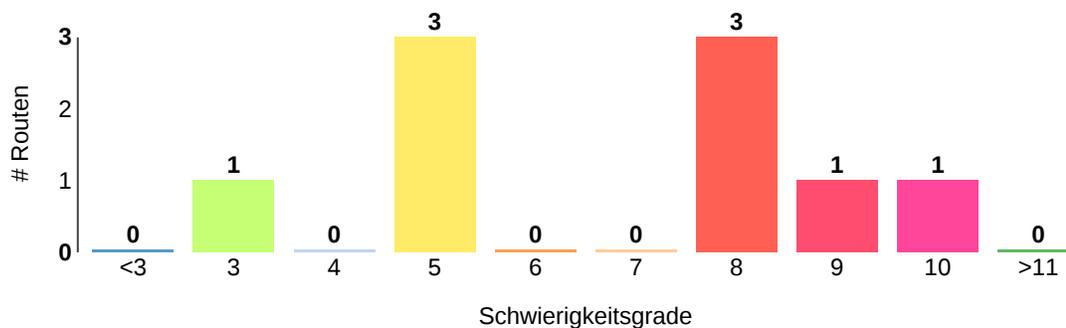
Höhe 200m

Sonnenschein   
Morgens Mittags Nachmittags

Kinderfreundlich ✘

Feuchtigkeit trocknet schnell

Wand Position Lat/Lon (47,4976 10,6102)

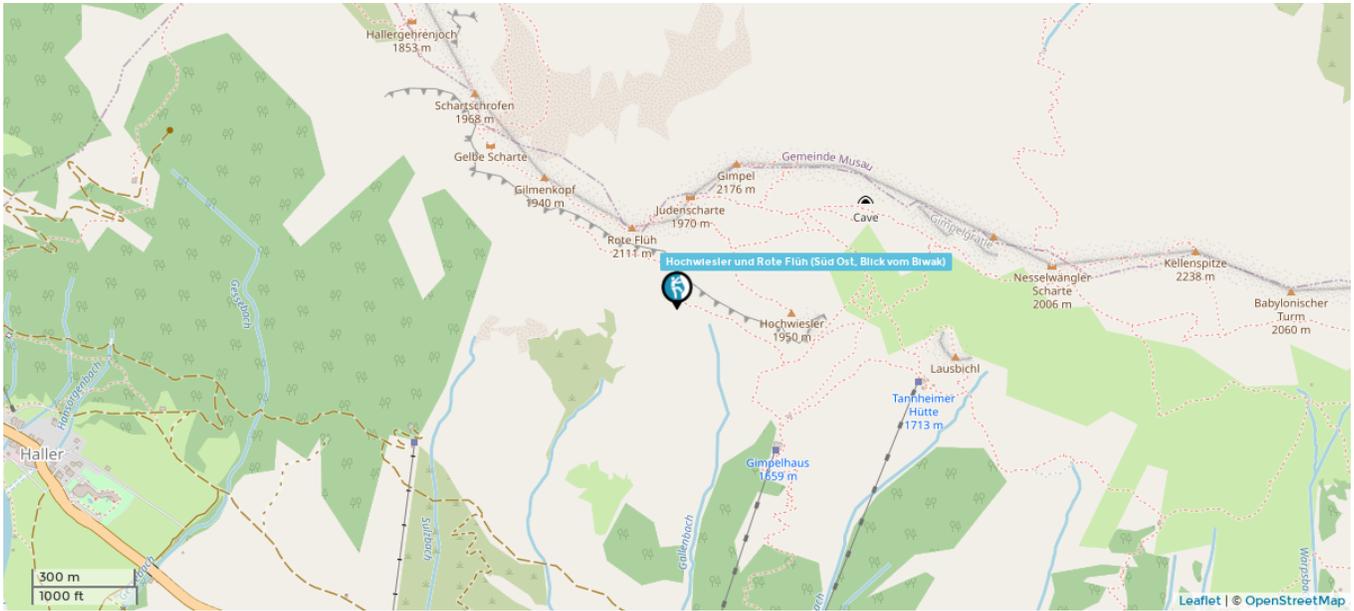


Umgebung

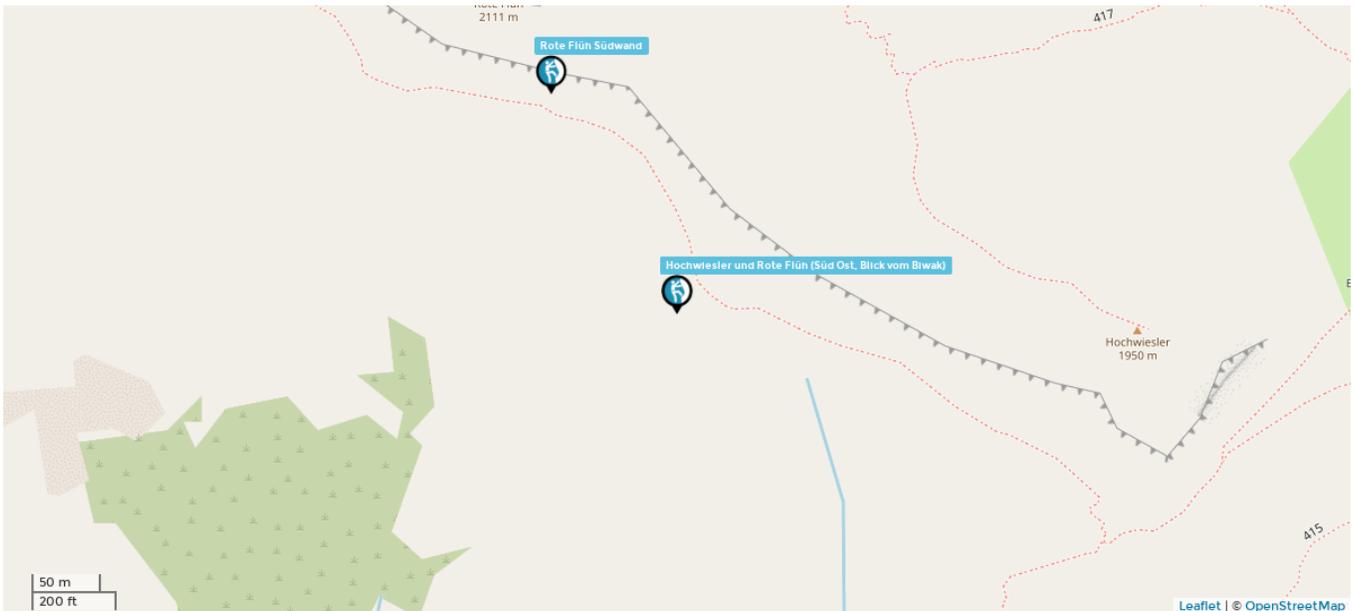
Hochwiesler und Rote Flüh (Süd Ost, Blick vom Biwak)



Leaflet | © OpenStreetMap

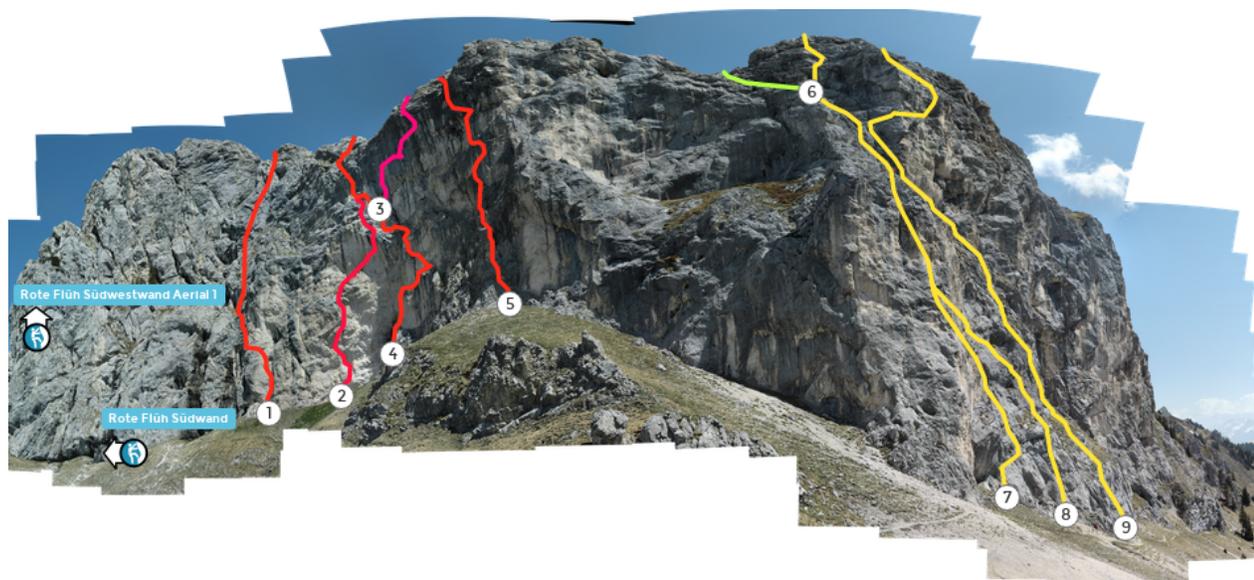


Leaflet | © OpenStreetMap



Leaflet | © OpenStreetMap

Wandübersicht



	Routes	Grade	Rating
1	Schwarze Mamba	8	
2	Gelbfieber	9-	
3	Halteverbot	10	
4	Südwestwand	8-	
5	Highway der Träume	8	
6	Alte Südwand SchnellAusstieg	3	★★★★★
7	FöVe 97	5+	
8	Alte Südwand	5-	
9	Via Anita	5	

Routenliste



1. Schwarze Mamba

Grad	8 UIAA
------	--------

Routenlänge	270m
-------------	------

Beschreibung [Beschreibung von Walter-Hoelzer.de](#)
Die gelbe, teilweise stark überhängende Südwestwand des Hochwieslers schließt in ihrem linken Teil mit einem schiffsbugartigen Pfeiler ab. Der Einstieg der Route Schwarze Mamba befindet sich direkt unter diesem Pfeiler, am Beginn eines auffällig schwarzen Streifens. Die erste Seillänge führt über diesen schwarzen Streifen auf den beschriebenen Pfeilerkopf. Die nächsten Seillängen folgen, immer leicht links haltend, einem Plattengürtel bis auf den markanten Hochwieslersporn. Vom Standplatz des Hochwieslerspornes quert man auf einem Band in die gut sichtbare Scharte und steigt 20 Meter unschwierig über Gras zum Standplatz der 7. Seillänge ab. Von hier geht es in weiteren zwei Seillängen über Platten auf den Südostgrat der Roten Flüh. Nach einer interessanten, Dolomiten ähnlichen Einstiegsverschneidung folgen herrliche Plattenseillängen in gutem Fels. Die Route ist etwas leichter als die benachbarte Via Barbara, aber in der Art der Kletterei vergleichbar. ----- Abstieg: 1. Vom Ausstieg in wenigen Minuten zum Gipfel der Roten Flüh. Von hier entweder über den Normalweg oder die Abseilpiste in der Südwestseite der Roten Flüh zurück. Weg zur Abseilpiste durch die Rote Flüh Südwestwand: Vom Gipfel der Roten Flüh folgt man dem Weg westwärts in Richtung Friedberger Klettersteig bis zu einer ca. 10 Meter hohen und fast senkrechten Felspassage. Über diese steigt man auf mehreren Stahlstiften in einen Kamingrund ab. Kurz danach weisen rote Markierungspfeile rechts um die Ecke in Richtung Friedberger

Klettersteig. Diesen folgt man nicht, sondern klettert direkt über Schrofen und Geröll etwas unangenehm ca. 15 Meter gerade hinunter zur Felskante. Hier findet man die erste große Abseilkette. Mit einem 50 Meter Doppelseil gelangt man in drei Abseilfahrten bequem und schnell zum Wandfuß. 2. Vom Ausstieg gesehen, links haltend in die Scharte ca. 50 m abseilen. Von hier nordseitig durch einen kleinen Kamin (Grad II) auf den Hochwieslersporn. Nun unschwierig zur Abseilpiste durch die Hochwiesler Südwand.

Ausrüstung	2x50m Seile zum Abseilen, 12 Expressen.
------------	---

Qualität der A...	
-------------------	---

Erst-Begehung	Walter Hölzler und Nico Galauch 2003
---------------	--------------------------------------



2. Gelbfieber

Grad 9- UIAA

Routenlänge 95m

Beschreibung Athletische Route die zu großen Teilen den "Allgäuer Käsweg" mitbenutzt und durch Einsatz von enorm viel Sika bi zur Mühdug in die "Südwestwand" kletterbar gemacht wurde. Hier bekommt "Klettern nach Farben" eine Bedeutung.

Ausrüstung Der 3. Haken der Schlüssellänge wurde 2018 mit einem Seilstück in einem Kettenglied verlängert. Warum versteht man sobald man davor steht.

Qualität der A... 

Erst-Begehung Walter Hölzler, Tobias Wolf 2000



3. Halteverbot

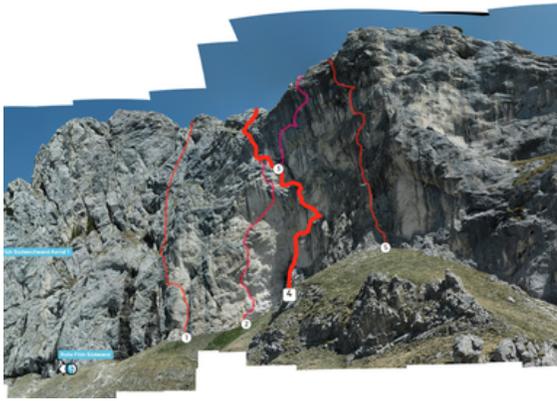
Grad 10 UIAA

Routenlänge 140m

Beschreibung 1. rotpunkt Begehung durch Daniel Gebel 2013

Qualität der A... 

Erst-Begehung Jürgen Schmidt, Jürgen Honold 2002



4. Südwestwand

Grad 8- UIAA

Routenlänge 140m

Beschreibung Ein absoluter Klassiker. Seit der Sanierung 1999 durch Walter Hölzler, bietet die kurze, aber eindrucksvolle Route zeitgemäßen Klettergenuss. Der leicht überhängende und ziemlich polierte Abschlussriss hat schon manchen Freikletterer arg in's Schwitzen gebracht.

Qualität der A... 

Erst-Begehung A. Kleemeier, L. Schuster 1954



5. Highway der Träume

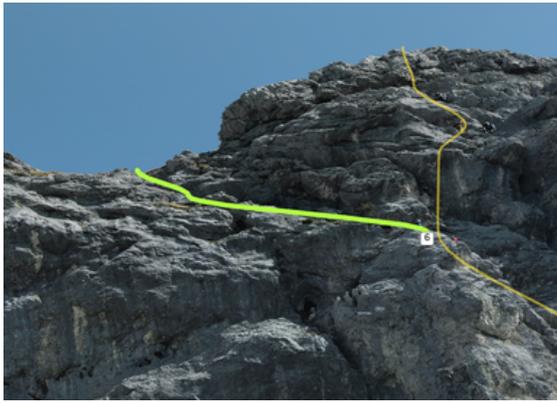
Grad 8 UIAA

Routenlänge 140m

Beschreibung Abwechslungsreiche Kletterei mit deutlicher Schlüsselstelle in der 3. Seillänge. Die Petzl Longlife Einschlaganker, die dort gerade hochziehen stammen von einem alten Projekt von Wolfgang Drechsel (1993), das leider ignoriert wurde.

Qualität der A... 

Erst-Begehung Rico Förster, Walter Hölzler 2005



6. Alte Südwand SchnellAusstieg

Grad	3 UIAA
Routenlänge	30m



7. FöVe 97

Grad	5+ UIAA
Routenlänge	60m

Beschreibung Einstiegsvariante zur Alten Suedwand. Bei Stau in der Schluesselstelle oder regem Andrang kann man hier ausweichen.

**Erst-
Begehung** Toni Freudig und Bernd Strobach 1997



© 2018

8. Alte Südwand

Grad 5- UIAA

Routenlänge 150m

Beschreibung Überraschend schöne Kletterei. Die ersten zwei Seillaengen teils abgespeckt aber eigentlich nicht wirklich ein Problem. Meist abwechslungsreiche Wandkletterei in zumeist gutem bis sehr gutem Fels. Der verlängerte, "direkte" Ausstieg sehr lohnend.

Ausrüstung Die Absicherung mit Bohrhaken ist gut, sollte aber hier und da mit Schlingen und Keilen ergänzt werden.

**Erst-
Begehung** K. Lang und Gef. 1928



9. Via Anita

Grad	5 UIAA
------	--------

Routenlänge	180m
-------------	------

Beschreibung	<p>Hier wartet eine recht neue und deshalb kaum abgespeckte, steile Route in meist festem und griffigem Fels. Sie bietet sehr gut abgesicherte und leicht zu findende, gehobene Genussklettere in homogener Schwierigkeit. Ist das nicht genau das, was viele Kletterer wünschen? Als Zugabe gibt es 40 m frei hängendes Abseilen. Schnell zum Klassiker avanciert. ----- 1. SL: 15 m gerade empor, dann auf schmalen Band 5 m waagrecht nach links queren. Zum Stand schräg links weiterklettern. 2. SL: Direkt über den Wulst hinauf und danach geradeaus weiter. Zum Stand zuletzt schräg rechts. 3. SL: Etwa 12 m schräg links zu grasdurchsetztem Fels, hier senkrecht empor über Platten bis unter einen gelben Überhang. 4. SL: Den Riss unterhalb des Überhangs so weit wie möglich nach links verfolgen; mittels Untergriff an dessen Ende links um Kante und hinauf zum Stand auf einem Band. 5. SL: Das Band 5 m nach links verfolgen, dann senkrecht empor zu einem Haken. Zum Stand weiter gerade empor (nicht nach links zum großen Ringhaken der alten Abseilpiste). 6. SL: 10 m leicht rechts haltend hinauf auf Köpfchen, um die Kante herum und waagrecht nach rechts queren zum Fuß eines Kamins. 7. SL: Den Kamin hinauf, über Platten nach links und wieder senkrecht empor zum Stand bei Latschenkiefer am Beginn einer Verschneidung. 8. SL: Die Verschneidung 15 m empor und links haltend zum Ausstieg. ----- Zustieg: Hinter dem Gimpelhaus bei den Wegweisern links auf schmalen Steig zum Wandfuß des Hochwieslers. Dem Steig westwärts entlang der Südwand folgen. Am Ende der markanten, lang</p>
--------------	---

gestreckten Grasterrasse in etwa 40 m Wandhöhe (im Zustieg gut zu erkennen) führt der Steig unmittelbar an den Fels. Hier Einstieg. -----
Abstieg: Vom Gipfel 20 Höhenmeter westlich in die Scharte zur Roten Flüh absteigen. Wenige Meter südlich in ein Grasfeld zum Abseilring queren. Abseilen nur mit mindestens 50 m langem Doppelseil, denn die erste Abseillänge führt nach wenigen Metern über einen gewaltigen Überhang und anschließend 40 m frei hängend nach unten.

Ausrüstung	Express-Schlingen, 50m-Doppelseil bei Nutzung der Abseilpiste
Erst- Begehung	Hermann Reisach und Michael Wildung 1993

Kein Zusätzliches Informaterial verfügbar
